

KOMMUNIQUE ÜBER DIE KONFERENZ DER VERTRETER DER KOMMUNISTISCHE UND ARBEITSPARTEIEN DES RATES FÜR GEGENSEITIGE WIRTSCHAFTSHILFE VOM 21 BIS 23. MAI 1958 IN MOSKAU

Vom 20. bis 23. Mai 1958 fand in Moskau eine Konferenz von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der Mitgliedstaaten des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe statt.

An der Konferenz nahmen teil: Vertreter der Partei der Arbeit Albanien, der Kommunistischen Partei Bulgariens, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, der Rumänischen Arbeiterpartei, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei und der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei. Außerdem nahmen an der Konferenz auf Einladung Vertreter der Partei der Arbeit Vietnams, der Kommunistischen Part Chinas, der Partei der Arbeit Koreas und der Mongolischen Revolutionären Volkspartei teil.

Die Konferenz erörterte Fragen der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern auf der Grundlage der konsequenten Verwirklichung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung sowie der rationellen Spezialisierung und Kooperierung der Produktion. Es wurde außerdem eine Information über die Tätigkeit der staatlichen Planungsorgane der sozialistischen Länder bei der Ausarbeitung der Perspektivpläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft entgegengenommen.

Die Konferenzteilnehmer stellten einmütig fest, daß sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den sozialistischen Ländern unaufhörlich festigen und immer vielseitiger werden. In den letzten Jahren erfuhren die Spezialisierung und Kooperierung der Produktion, besonders auf dem Gebiet des Maschinenbaus, eine bedeutende Entwicklung.

Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe und seine Ständigen Kommissionen leistet eine bedeutsame Arbeit zur Vorbereitung von Empfehlungen über die Aufstellung von Perspektivplänen für die Entwicklung der Volkswirtschaft der sozialistischen Länder.

Die umfassende Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, die auf den Grundsätzen der völligen Gleichberechtigung und der gegenseitigen Wahrung der nationalen Interessen und der sozialistischen gegenseitigen Hilfe beruht, ist für den Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus von großem Nutzen und erlaubt die maximale Ausnutzung der Vorzüge d. sozialistischen Weltwirtschaftssystems für die Entfaltung der Produktivkräfte eines jeden sozialistischen Landes und die Stärkung der wirtschaftlichen Macht des sozialistischen Lagers im ganzen.

Die Konferenz ist der Ansicht, daß in der gegenwärtigen Zeit, in der sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den sozialistischen Ländern bedeutend gefestigt und umfassenden Charakter angenommen haben, die weitere Entwicklung und Vervollkommnung der Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen ihnen und die gründliche Spezialisierung und Kooperierung der Produktion miteinander verbundener Zweige der Volkswirtschaft der Länder des sozialistischen Lagers besonders große Bedeutung erlangen.

Die richtige Organisation der Kooperierung und Sozialisierung der Produktion innerhalb des sozialistischen Lagers ermöglicht die Einsparung von materiellen Mitteln und die Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit sowie die rationellste Ausnutzung der natürlichen Hilfsquellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen der sozialistischen Länder für die Beschleunigung des Tempos der Erweiterung der sozialistischen Reproduktion. Die Konferenz lenkte die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, die Rohstoffzweige der Volkswirtschaft und die Energiewirtschaft bedeutend zu erweitern sowie die neueste Technik weiterzuentwickeln und in der Produktion anzuwenden.

Besondere Aufmerksamkeit fand die Notwendigkeit, die Kooperierung und Spezialisierung des Maschinenbaus weiter zu verstärken; sie gibt die Möglichkeit, zu einer vollkommeneren Massen- und Großserienproduktion überzugehen und damit die Produktionskosten pro Produktionseinheit beträchtlich zu senken.

Die Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien bestätigen einmütig die Notwendigkeit, die gewaltigen Möglichkeiten der sozialistischen Länder maximal auszunutzen und ihre gegenseitigen Interessen bei der Ausarbeitung der Perspektivpläne umfassend zu berücksichtigen sowie die gegenseitig vorteilhaften Formen der Zusammenarbeit zur Hebung des Niveaus der Industrialisierung der Länder mit wenig entwickelter Industrie zu erweitern.

Die Konferenz hält es für notwendig, die Rolle des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe und seiner Organe bei der Organisation der wirtschaftlichen Zusammenarbeit weiter zu heben.

Auf der Konferenz wurden gemeinsame Empfehlungen zu Fragen der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern und der Kooperierung und Spezialisierung der Produktion sowie zu Fragen der Ausarbeitung von Perspektivplänen für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Länder ausgearbeitet und gebilligt. Die Konferenz beschloß, diese Empfehlungen dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe zur Ausarbeitung der erforderlichen praktischen Maßnahmen zu übergeben.

Die Vertreter der Parteien der Länder, die nicht dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe angehören, brachten auf der Konferenz ihre Bereitschaft zum Ausdruck, aktiv an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern teilzunehmen sowie diese gegenseitige Zusammenarbeit in den entsprechenden Formen durch Maßnahmen zu festigen, die den konkreten Bedingungen ihrer Länder entsprechen.

Die Erörterung der Fragen, die auf der Tagesordnung der Konferenz standen, vollzog sich in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre, im Geiste brüderlichen Einverständnisses; sie zeigte die völlige Einheit der Ansichten der Vertreter der Parteien in allen behandelten Fragen.

[Quelle: Uschakow, Alexander (Hrsg.): Integration im RGW (Comecon). Dokumente, Baden-Baden 1983, S.994-996.]